

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2016

1 Der Markt für Primärkunststoffe

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft war bis zum Brexit positiv, s. www.cesifo-group.de. Der ifo Geschäftsklimaindex stieg von 107,8 Punkten im Mai (durch Saisonbereinigung korrigiert) auf 108,7 Punkte im Juni. Die Unternehmer waren etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate verbesserten sich sogar deutlich. Der Aufschwung in Deutschland ist intakt. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index gestiegen. Die Industriefirmen waren erneut zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Auch die Erwartungen waren erstmals seit Januar wieder mehrheitlich optimistisch. Die Auftragsbücher haben sich weiter gefüllt. Insbesondere die Konsumgüterhersteller gaben diesen Monat deutlich positivere Rückmeldungen. Jedoch befürchtet etwas mehr als ein Drittel der befragten Industriefirmen Nachteile durch einen Austritt Großbritanniens aus der EU.

Standardkunststoffe: Im Mai hält der Durchschnittspreis für Standardkunststoffe mit 1309 €/t sein Niveau aus dem Vormonat. Der beachtliche Preissprung von 67 €/t, das ist von 1238 €/t im März auf 1305 €/t im April, behauptet sich. Die Nachfrage nach Standardkunststoffen wird als verhalten beschrieben. Kunststoffverarbeiter haben meist gut gefüllte Lager und beobachten die weitere Marktentwicklung. Letztlich hoffen die Kunststoffverarbeiter auf fallende Preise. Allerdings besteht nach wie vor eine große Verunsicherung hinsichtlich der weiteren Preisentwicklung durch die Erfahrungen aus dem letzten Jahr – das ist die Force Majeure. Das Verpackungs-PET notiert zu einem Durchschnittspreis von 1128 €/t und damit nahezu unverändert im Vergleich zum Vormonat.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de und in KI - Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de.

2 Der Markt für Sekundärkunststoffe

Die Halbzeitbilanz für den Sekundärkunststoffmarkt weist bisher ein in den ersten drei Monaten eher schwieriges Jahr für die Kunststoffrecycler aus und zwar vor allem in Bezug auf die angebotenen Qualitäten. So war das erste Quartal von nachgebenden Preisen und das zweite Quartal von anziehenden Preisen der Standardkunststoffe bestimmt. Die Recyclate stabilisieren die Primärmärkte. Ob der positive Trend anhält, ist fraglich, da die Sommerpause naht.

Im Maipreisspiegel berichtet plasticker über gering nachgebende Preise von durchschnittlich 9 €/t. Aus den Kaufgesuchen und Kaufangeboten in plasticker lässt sich im Mai eine befriedigende Nachfrage nach Standardkunststoffen ableiten. Der Juni zeigt bisher eine eher verhaltene Nachfrage nach Standardkunststoffen. Technische Kunststoffe verteuern sich geringfügig im Mai und Juni.

EUWID weist im April und Mai im Preisspiegel Altkunststoffe für die PE- und PS-Produktionsabfälle sowie für PE post user Preiserhöhungen aus. Auch hier behauptet sich der Preissprung aus dem April. Für die angegebenen Qualitäten beträgt im April die durchschnittliche Preiserhöhung 10 €/t bis 15 €/t. PP- und PVC-Produktionsabfälle notieren weitgehend unverändert. EUWID berichtet von einer ausreichenden Nachfrage nach Kunststoffabfällen. Gebrauchte PET-Flaschen notiert als PET klar zu 80-90 €/t und als PET bunt zu 0-5 €/t.

2.1 Kunststoffabfälle

Der Abfluss von Kunststoffabfällen nach Fernost, das sind vor allem die VR China und Indien, stockt weiterhin. Indien setzt seinen angekündigten Einfuhrstopp für Kunststoffabfälle

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2016

um. Auch in die VR China gelangen kaum noch Kunststoffabfälle. Im April und Mai führten die höheren Verbrennungspreise dazu, dass Kunststoffabfälle wieder verstärkt aussortiert und der Verwertung zugeführt wurden. Das Angebot an Kunststoffabfällen ist nicht nur in Deutschland sondern in ganz Europa gut, wenn auch die Qualitäten der sortierten Kunststoffe nach wie vor schlecht sind. Die Zeiten der eingeschränkten Verfügbarkeit von Kunststoffabfällen sind vorbei. Kunststoffrecycler können endlich ihre Vorstellungen von Qualitäten durchsetzen. Deutsche Kunststoffrecycler kaufen immer noch Kunststoffabfälle aus anderen europäischen Mitgliedsstaaten ein, um ihre Unabhängigkeit gegenüber nationalen Strukturen wahren zu können.

Der EUWID-Preisspiegel weist für den April und Mai erhöhte Preise für Kunststoffabfälle aus. Die dort angegebenen Preise folgen dem Trend der Primärware. Diese Preise stimmen aber nur dann, wenn die vereinbarten Qualitäten eingehalten werden. Ansonsten werden im Abfallmarkt drastische Preisabschläge durchgesetzt.

2.2 Recyclate:

Kunststoffrecyclate haben ihre stabilen Absatzwege. Die Recyclate stabilisieren die Preise für Neuware. So ergänzen die Recyclate, auch in Zeiten von einem guten Angebot an Neuware, die Kunststoffmärkte vorteilhaft. Darüber hinaus können weder die weitere Entwicklung der Neuwarepreise noch die verfügbaren Angebotsmengen sicher eingeschätzt werden. Weiterhin können immer wieder Verknappungen bei der Versorgung mit Primärware auftreten.

Seit Mai profitieren die Recyclate von den anziehenden Neuwarepreisen. Die Eingangslager der Kunststoffrecycler sind gut gefüllt. Ausreichend Verarbeitungsware ist im Markt. Die Recycler kaufen nur noch dann, wenn die angebotenen Qualitäten hinreichend gut sind.

3 Der Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im jeweiligen Berichtsmonat, hier für Juni 2016, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst im Juli 2016 endgültig werden. Die hier angegebenen Notierungen für Juni sind daher nur ein Zwischenstand. Bei [plasticker](http://plasticker.de) werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle.

3.1 Standardkunststoffe: Im Mai 2016 notiert der Durchschnittspreis für Standardkunststoffe in [plasticker](http://plasticker.de) um 9 €/t niedriger als im Vormonat. Damit geben die Durchschnittsnotierungen seit November 2015 von 595 €/t schrittweise auf 554 €/t im Mai 2016 nach. Die Notierungen von Mai 2016 liegen um 56 €/t niedriger als im Mai 2015.

Bei den einzelnen Qualitäten sind im Mai 2016 folgende größere Veränderungen zu nennen: LDPE-Ballenware -110 €/t, LDPE-Mahlgut +160 €/t, PP-Ballenware -70 €/t und PET-Ballenware -50 €/t. Der Mai zeigt eine stabile und befriedigende Nachfrage nach Standardkunststoffen. Tiefstände in ihren Notierungen werden im Mai bei LDPE-Ballenware, PP-Ballenware, PP-Granulat, PS-Granulat und PET-Ballenware erreicht. Das HDPE-Mahlgut notiert hingegen sehr hoch.

Eine erste Vorschau in die Juni-Notierungen, die abschließend erst Anfang Juli gemeldet werden, ergibt voraussichtlich einen unveränderten Durchschnittspreis. Im Juni erweisen sich die Märkte für Standardkunststoffe als verhalten.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2016

Tabelle: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

| | Juni 16 ⁶ | Mai 16 | April 16 | März 16 | Feb. 16 | Jan. 16 | Mai 15 |
|------------------------------|----------------------|------------|------------|------------|-------------|-------------|------------|
| HDPE Mahlgut ¹ | 630 | 620 | 610 | 590 | 600 | 630 | 570 |
| HDPE Granulat ⁵ | 940 | 920 | 890 | 870 | 970 | 920 | 930 |
| LDPE Ballenware ² | 230 | 220 | 330 | 230 | 270 | 290 | 280 |
| LDPE Mahlgut ¹ | 760 | 720 | 560* | 570* | 570* | 570* | 650* |
| LDPE Granulat ⁵ | 810 | 800 | 830 | 800 | 770 | 780 | 1010 |
| PP Ballenware ³ | 130* | 150 | 220 | 210 | 200 | 190 | 320 |
| PP Mahlgut ¹ | 560 | 550 | 540 | 550 | 600 | 630 | 590 |
| PP Granulat ⁵ | 820 | 830 | 840 | 880 | 890 | 860 | 1000 |
| PS Mahlgut ⁴ | 620 | 620 | 610 | 630 | 620 | 650 | 700 |
| PS Granulat ⁵ | 950 | 950 | 990 | 980 | 1010 | 1060 | 1020 |
| w_PVC Mahlgut ¹ | 400 | 380 | 410 | 420 | 440 | 430 | 420 |
| h_PVC Mahlgut ¹ | 420 | 420 | 450 | 440 | 410 | 430 | 470 |
| PET Ballenware | 100 | 130 | 180 | 260 | 230* | 230 | 190 |
| PET Mahlgut bunt | 390 | 440 | 420 | 420 | 440 | 430 | 390 |
| Durchschnitt | (554) | 554 | 563 | 561 | 573* | 579* | 610 |

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 Technische Kunststoffe: Im Mai 2016 notiert der Durchschnittspreis der Technischen Kunststoffe in plasticker zu 1184 €/t. Und damit liegt dieser um 16 €/t höher als im Vormonat. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Mai 2016 (1184 €/t) mit Mai 2015 (1289 €/t) ergibt einen um 105 €/t niedrigeren aktuellen Preis. Bei den notierten Qualitäten gibt es im Mai 2016 eine deutliche Preisveränderung bei PA 6.6-Granulat mit +110 €/t. Der Mai zeigt eine befriedigende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen.

Eine erste Vorschau in die Juni-Notierungen, die abschließend allerdings erst Anfang Juli gemeldet werden, weist gleich bleibende Preise aus. Bis zum 14.06.2016 zeigt die Internetplattform plasticker eine befriedigende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen. Nach wie vor bleiben die Preise für Technische Kunststoffe auf niedrigem Niveau, mit der Tendenz weiter nachzugeben.

Tabelle: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

| | Juni 16 ⁶ | Mai 16 | April 16 | März 16 | Feb. 16 | Jan. 16 | Mai 15 |
|------------------------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| ABS Mahlgut | 680 | 700 | 680 | 740 | 740 | 720 | 760 |
| ABS Granulat ⁵ | 1340 | 1250 | 1230 | 1290 | 1350 | 1470 | 1390 |
| PC Mahlgut | 830 | 900 | 880 | 920 | 1020 | 1020 | 900 |
| PC Granulat ⁵ | 1910 | 1750 | 1760 | 1720 | 1860 | 1810 | 1950 |
| PBT Mahlgut | 480 | 470 | 440 | 450 | 490 | 510 | 500 |
| PBT Granulat | 1650 | 1710 | 1680 | 1640 | 1660 | 1850 | 1660* |
| PA 6 Mahlgut | 960 | 970 | 950 | 910 | 930 | 990 | 1070 |
| PA 6 Granulat ⁵ | 1630 | 1610 | 1610 | 1720 | 1750 | 1790 | 1800 |
| PA 6.6 Mahlgut | 900 | 920 | 950 | 970 | 1040 | 1060 | 1090 |
| PA 6.6 Granulat ⁵ | 1780 | 1800 | 1690 | 1790 | 1780 | 1820 | 2060 |
| POM Mahlgut | 600 | 600 | 600 | 570 | 550 | 550 | 590 |
| POM Granulat ⁵ | 1460 | 1530 | 1550 | 1420 | 1440 | 1340 | 1700 |
| Durchschnitt | (1185) | 1184 | 1168 | 1178 | 1218 | 1244 | 1289 |

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2016

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Alle EUWID-Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer 20 Tonnen. Aus den stündlich aktualisierten Monatspreisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse **plasticker**, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die **Sekundärkunststoffe** errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Donnerstag, 30. Juni 2016

Dr. Thomas Probst, bvse